

Die Aufgaben wurden dem Buch "Produktiver Umgang mit Lyrik" von Günter Waldmann entnommen und leicht verändert. Wir danken dem Schneider Verlag Hohengehren für die freundliche Genehmigung zur Verwendung der Aufgaben und ermutigen zum Kauf des Buches, in dem sich noch viel mehr geniale Ideen befinden. Eine ausführliche Rezension finden Sie auf www.lehrerfreund.de

## Erich Fried: Definition

Ein Hund der stirbt und der weiß dass er stirbt wie ein Hund

und der sagen kann dass er weiß dass er stirbt wie ein Hund ist ein Mensch

Lesen Sie den Text laut. Überlegen Sie, ob und aufgrund welcher Merkmale er ein "Gedicht" ist.

## Erich Fried: Die Lüge von den kurzen Beinen

Die Kürzer Beine ist oft der größeren das Lügen Leben sind derer die gar nicht an immer sie SO glaubten kurz

Die Beine der größeren Lügen sind gar nicht immer so kurz. Kürzer ist oft das Leben derer, die an sie glauben.

Lesen Sie die beiden Anordnungen des Gedichts laut und achten Sie darauf, ob ein Unterschied in der Art Ihres Lesens besteht und wodurch er bedingt ist.

## Übungen zum freien Vers

## Hilde Domin

1. Nicht müde werden sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.

2. Nicht müde werden sondern dem

Wunder

leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.

3.
Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.

4. Nicht müde werden sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.

 Welche Versanordnungen liegen vor?
 Was bedeuten sie f\u00fcr die Aussage des Gedichts?